

Zeitschrift: Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire
Herausgeber: [s.n.]
Band: 14 (2007)
Heft: 3

Rubrik: Call for papers = Appel à contributions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Call for Papers Appel à contributions

Praktiken des Wissens und die Figur des Gelehrten im 18. Jahrhundert

Internationaler Kongress anlässlich des 300. Geburtstages von Albrecht von Haller (1708–1777), 14.–17. Oktober 2008.

Historisches Institut und Institut für Medizingeschichte der Universität Bern, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts (SGEAJ), der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften (SGGMN), der Naturforschenden Gesellschaft in Bern (NGBE) und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT).

Wissen ist eine zentrale Kategorie zur Beschreibung der neuzeitlichen Gesellschaft geworden. Die Entwicklung des Wissens steht in einer dynamischen Wechselbeziehung mit dem Wandel in Gesellschaft, Ökonomie und Kultur. Dabei sind es nicht nur die Inhalte, sondern ganze Wissenskulturen, die sich ändern und neu entstehen. Neben tradierte Denkkategorien treten neue Überzeugungen und Methoden. Die Wissensproduktion findet statt im Rahmen von institutionellen, sozialen und politischen Bedingungen unterschiedlichster Art.

Die Tagung nähert sich diesem komplexen Gebilde der Wissenskultur, indem sie die Gelehrten als massgebliche Akteure ins Zentrum stellt. Zu fragen ist, warum, wie und zu welchen Zwecken Gelehrte im 18. Jahrhundert Wissen sammeln, produzieren, kritisieren, propagieren, verbreiten und umsetzen. Sie interessieren im Hinblick darauf, welche Rollen sie einnehmen, welche Bilder sie von sich selbst vermitteln und wie sie wahrgenommen werden.

Haller ist als Dichter und Gelehrter, Sammler und Experimentator, Enzyklopädist und Spezialforscher, Universitätsprofessor und Magistrat, Gesellschaftspräsident und Korrespondent, profilierter Autor und mächtiger Rezensent, moderner Forscher und orthodoxer Christ eine paradigmatische Figur, in der sich zahlreiche

Problemlagen und Entwicklungen der Wissenskultur des 18. Jahrhunderts spiegeln. Dem Berner Universalgelehrten soll zwar besondere Beachtung geschenkt werden, doch ist er nicht das zentrale Tagungsthema; vielmehr ist sein 300. Geburtstag der Anlass, sich allgemein mit den Praktiken des Wissens und der Figur des Gelehrten im 18. Jahrhundert auseinanderzusetzen.

Die Tagung widmet sich in sechs Sektionen den folgenden Bereichen:

1. Aufsteigen und fortkommen: Sozialtopografie der Gelehrten, wo und wer sie sind, Karrieren, Ansehen, Erfolg, Patrone und Diener in der Gelehrtenrepublik etc.
2. Lesen und urteilen: Formen der Lektüre und Wissensaneignung, der Gelehrte als kritische Instanz, Rezensionswesen etc.
3. Drucken und kommunizieren: Strategien der Vermittlung und Verbreitung, Austausch in- und ausserhalb der Gelehrtenwelt etc.
4. Beobachten und experimentieren: Forschungspraxis zwischen Kompilation, Theorie und Experiment, im Labor, in der Akademie und der Gelehrtenstube etc.
5. Beraten und dienen: der Gelehrte im Dienste des Staatswohls sowohl als beigezogener Experte und Beamter wie auch als Bürger und Magistrat etc.
6. Wahrnehmen und reagieren: der Gelehrte in Auseinandersetzung mit den aktuellen Strömungen seiner Zeit (Pietismus, Aufklärung, Patriotismus/ Republikanismus etc.): welche nimmt er wahr, welche blendet er aus, wie engagiert er sich etc.

Die Impulsreferate zu den Sektionen geben:

Laurence Brockliss, Oxford; Hans-Erich Bödeker, Göttingen; Lorraine Daston, Berlin; Jeanne Peiffer, Paris; Justin Stagl, Salzburg; Simone Zurbuchen, Freiburg; Kurt Wüthrich, Zürich/La Jolla, CA (Nobelpreis für Chemie 2002).

Die 25-minütigen Referate müssen sich einem dieser Sektionsthemen zuordnen lassen. Sie können von einzelnen Gelehrten ausgehen, dürfen diese aber nicht isoliert betrachten, sondern in den Kontext einer allgemeinen Fragestellung einordnen.

Ein *Abstract* des geplanten Referats (max. 2 Seiten) ist bis zum 31. Januar 2008 einzusenden an Hubert Steinke (hubert.steinke@mhi.unibe.ch).

Das genaue *Tagungsprogramm* wird bis im März 2008 festgelegt sein.

Organisation: André Holenstein, Hubert Steinke, Martin Stuber.

Information: www.haller300.ch